



INFORMATIONSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2020/0150
	Verantwortlich:	Dez. 1

Sachstandsbericht aus der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	19.05.2020	1	x		zugestimmt

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Sachstandsbericht aus der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>					
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:					
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein		Ja	abgestimmt mit

Die weltweit voranschreitende Urbanisierung und der globale Standortwettbewerb verändern nicht nur die Städte, die zu urbanen Agglomerationen anwachsen und in denen sich wirtschaftliche und gesellschaftliche Aktivitäten räumlich extrem verdichten. Sie führen auch zu Anpassungsbedarfen in den sie umgebenden Regionen. Regionen werden damit zunehmend zu den entscheidenden Einheiten im Wettbewerb um Fachkräfte, Investitionen und Sichtbarkeit als regionale Testfelder und Experimentierräume für Innovationen und deren praxisorientierten Anwendungen.

Die Städte und der ländliche Raum in unserer Region bilden einen funktionalen Raum ab, für den abgestimmte regionale Strategien zu Themen wie Innovation, Digitalisierung, Energie und Mobilität ebenso wichtig sind, wie die Entwicklung von Lösungen zu Infrastrukturfragen oder den sich verändernden Lebens- und Arbeitswelten.

Die TechnologieRegion Karlsruhe GbR, die sich über Jahre als Abstimmungsinstrument für die interkommunale Zusammenarbeit etabliert hatte, wurde mit Blick auf diese Herausforderungen am 07.04.2017 von der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK GmbH) abgelöst. So konnte erstmals in der Region eine vertraglich basierte und enge Kooperation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung hergestellt werden.

Zweck der TRK GmbH ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und TechnologieRegion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen, um den Wandel und die damit einhergehenden Anpassungsprozesse und Regionalentwicklung gemeinsam aktiv zu gestalten.

Die TRK GmbH, die ursprünglich 25 Gesellschafter umfasst hat, setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- Die Gesellschafter der „öffentlichen Hand“ sind die zehn Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Karlsruhe, Rastatt, Stutensee, Waghäusel, die Landkreise Germersheim, Karlsruhe, Rastatt und Südliche Weinstraße sowie der Regionalverband Mittlerer Oberrhein und das Département Bas-Rhin.
- Die Gesellschafter der „Wirtschaft“ sind die Unternehmen 4L Vision GmbH, Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, evohaus GmbH, GRENKE AG, MiRO Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG, SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG sowie von Kammerseite die Handwerkskammer Karlsruhe und die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe.
- Die Gesellschafter der „Wissenschaft“ sind das FZI Forschungszentrum Informatik und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Hervorzuheben ist der Beitritt des Département Bas-Rhin am 28. Juni 2019, der die europaweit modellhafte grenzüberschreitende Regionalentwicklung zwischen Deutschland und Frankreich aktiv voranbringt und so den Vertrag von Aachen aktiv umsetzt.

Vorsitzender des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung ist der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Frank Mentrup.

Der Geschäftsführer der TRK GmbH, Herr Jochen Ehlgötz, wird zur strategischen Aufstellung der Region, zu den für 2020 geplanten Maßnahmen und Aktivitäten, zur Gesellschafterstruktur, zum Stand der Entwicklung der Geschäftsstelle und zum Mehrwert der Beteiligung für die Stadt Karlsruhe in der Sitzung berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die TRK GmbH stellt vorab folgende digitalen Informationen zur Verfügung: Entwicklungsstrategie TRK, Mobilität TRK, RegioWIN TRK und Welcomecenter TRK 1 und 2.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss:

Der Hauptausschuss nimmt den Sachstandbericht aus der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH zur Kenntnis.